



Jahr /Erstelldatum 25. Oktober 2007

| Politikpapier | |
|-----------------------------------|--|
| Förderbereich | Gleichstellung |
| Position | Mädchen und Buben, junge Frauen und Männer gestalten unsere Gesellschaft gleichberechtigt mit |
| Thema | |
| Stichwörter | Förderung von Mädchen und jungen Frauen Gleichstellung Gender Mainstreaming |
| VerfasserIn | SAJV-Frauenkommission: Marie-Christine Fontana, Barbara Furrer, Nicole Gerber, Tamar Hosennen, Monika Tschumi, Ines Winet, Veronika Neruda (PL Gleichstellung) |
| VS-Verabschiedung / Datum | |
| Hintergrund / Ausgangslage | <p>Mädchen und Buben, junge Frauen und Männer gestalten unsere Gesellschaft gleichberechtigt mit – an diesem Ziel orientiert sich die SAJV.</p> <p>Das Thema der Gleichstellung der Geschlechter ist seit den 80er Jahren in der SAJV strukturell verankert: Es gibt eine ehrenamtliche Frauenkommission, sowie auf der Geschäftsstelle eine Projektleiterin, die für das Thema Gleichstellung zuständig ist. Das SAJV-Leitbild von 2005 sieht zudem vor, dass die Strukturen, Prozesse und Projekte den Anforderungen der Gleichstellung entsprechen. Aus diesem Grund setzt sie momentan das Konzept des Gender Mainstreaming organisationsintern um.</p> <p>Insbesondere die gesellschaftliche und politische Partizipation von jungen Frauen ist der SAJV ein Anliegen: Mit ihrem Mentoringprojekt <i>frau hoch zwei</i> (vormals „von Frau zu Frau“) unterstützt die SAJV seit 1999 erfolgreich junge Frauen in ihrem öffentlichen und politischen Engagement.</p> <p>Zur Erreichung der Gleichstellung von Mädchen und Buben, jungen Frauen und Männern sind für die SAJV folgende beide Strategien zentral.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die spezifische und gezielte Förderung von Mädchen und jungen Frauen • Gender Mainstreaming in der Jugendförderung und in der ausserschulischen Jugendarbeit <p>Diese beiden Ansätze sind im Sinne einer Doppelstrategie zu verstehen. So lange in der Gesellschaft ungleiche Chancen und Möglichkeiten für junge Frauen Realität sind, sind besondere Fördermassnahmen für Mädchen und junge Frauen notwendig und unabdingbar. Diese werden mit dem gesamtheitlichen Einbezug der Geschlechterperspektive auf allen Ebenen und in allen Tätigkeiten, dem so genannten Gender Mainstreaming, ergänzt.</p> |

| | |
|--|--|
| <p>Position / Argumentation / Forderungen</p> | <p>Für eine spezifische und gezielte Förderung von Mädchen und jungen Frauen</p> <p>Frauen sind in Entscheid- und Schlüsselpositionen in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft deutlich untervertreten. Damit fehlt eine grundlegende Voraussetzung, damit beide Geschlechter die Gesellschaft gleichberechtigt mitgestalten können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SAJV fordert deshalb Parteien, Nichtregierungsorganisationen und Verbände auf, weibliche Nachwuchsförderung zu betreiben, um die gesellschaftliche und politische Partizipation von Mädchen und jungen Frauen zu fördern. • Die SAJV fordert von Wirtschaft, ArbeitgeberInnenverbänden und Schulen Massnahmen, um die Integration von jungen Frauen in den Arbeitsmarkt und in Führungspositionen zu fördern. Insbesondere sollen Massnahmen zum Abbau von stereotyper Berufswahl von jungen Frauen ergriffen werden. <p>Die spezifische Förderung von Mädchen und jungen Frauen erfordert besondere finanzielle Ressourcen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SAJV fordert deshalb dass Bund, Kantone und Gemeinden mehr finanzielle Ressourcen für Mädchenspezifische Jugendarbeit und für Angebote und Projekte, die sich spezifisch an Mädchen- und junge Frauen richten, zur Verfügung stellen. <p>Als Grundlage dazu ist eine aktuelle und ausführliche Erforschung / Datenerhebung der Situation von Mädchen und jungen Frauen nötig.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SAJV fordert deshalb von Bund und Wissenschaft ausführlichere (statistische) Daten und Studien zur Situation der Mädchen und jungen Frauen. • Insbesondere fordert sie eine aktuelle Erhebung zur Situation von Mädchen und jungen Frauen in der ausserschulischen Jugendarbeit, da die letzte von 1992 datiert. |
| <p>Position / Argumentation / Forderungen</p> | <p>Gender Mainstreaming in der ausserschulischen Jugendarbeit und in der Jugendförderung</p> <p>Die verbandliche, wie auch die offene ausserschulische Jugendarbeit spielen bei der Sozialisierung von Jugendlichen eine prägende Rolle. Es ist darum zentral, dass sie den Anforderungen der Gleichstellung entsprechen und eine Vorbildrolle einnehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SAJV fordert deshalb, dass sich die in der ausserschulischen Jugendarbeit tätigen AkteurInnen mit dem Konzept des Gender Mainstreaming auseinandersetzen und Massnahmen erarbeiten, wie das Thema Gender gesamtheitlich in die Jugendarbeit Eingang findet. <p>Über die Verteilung von Förderungsgeldern kann Geschlechtergerechtigkeit unterstützt werden. Bei der Vergabe der Jugendförderungsgelder des Bundes ist es deshalb unabdingbar, dass nur Projekte und Organisationen gefördert werden, die den Grundsätzen der Gleichstellung entsprechen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SAJV fordert aus diesem Grund, dass der Bund bei der Vergabe von Jugendförderungskrediten Standards aus dem Gender Mainstreaming in seinen Kriterienkatalog aufnimmt. <p>Die Analyse von Budgets nach Geschlecht ist eine Form festzustellen, ob Ressourcen geschlechtergerecht verteilt werden. So hat beispielsweise das Bundesamt für Sport - im Rahmen von Gender Mainstreaming in der Bundesverwaltung - eine geschlechtsspezifische Budgetanalyse der J+S Beiträge durchgeführt. Diese ergab, dass geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Verteilung der Subventionen zuungunsten von Mädchen und jungen Frauen bestehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SAJV fordert deshalb, dass Bund, Kantone und Gemeinden ihre Budgets im Jugendbereich nach den Methoden des Gender Budgeting analysieren. Das Bundesamt für Sport ist zudem aufgefordert, Massnahmen zu den Resultaten ihrer Budgetanalyse zu erarbeiten und durchzuführen. |

| | |
|--------------------------------|---|
| Quellen / Literatur | <p>Gleichstellung von Frau und Mann – Aktionsplan der Schweiz, Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (Hrsg.), Bern 1999.</p> <p>Umsetzung des Aktionsplans der Schweiz „Gleichstellung von Frau un Mann“ durch die Bundesbehörden, Bericht des Bundesrates, 2002.</p> <p>NGO-Evaluationsbericht der NGO-Koordination post Beijing Schweiz zur Umsetzung des Aktionsplans der Schweiz „Gleichstellung von Mann und Frau“, 2002.</p> |
| | <p>Politische Partizipation von Mädchen und jungen Frauen in Jugendverbänden, Hessischer Jugendring (Hrsg.), Wiesbaden 2001.</p> <p>Mentoring in der Politik. Evaluation des Pilotprojekts «von Frau zu Frau» Im Auftrag der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV). Autorinnen: Daniela Gloor und Hanna Meier, Social Insight, Bern 2006.</p> |
| | <p>Auf Bäume klettern können wir auch ganz allein! – ein Bericht zur Situation von Mädchen und Frauen in den Schweizer Jugendverbänden, Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann, Dienst für Jugendfragen Bundesamt für Kultur (Hrsg.), Bern 1992 (!).</p> |
| | <p>Gender Mainstreaming, Standortbestimmung und Chancen -Theorie und Praxis des Gender Mainstreaming in den Jugendverbänden, in aej studien, Beiträge zur evalngelischen Jugendarbeit, Edition aej, Hannover 2002.</p> <p>Und schuf sie als Mann und Frau, Die Kategorie Gender in der kirchlichen Jugendarbeit, Reflexion und Praxismethoden, Deutschschweizer Fachstelle für kirchliche Jugendarbeit (Hrsg.), Zürich2007.</p> |
| | <p>Geschlechtsspezifische Budgetanalyse der Abteilung Jugend und Sport, Bundesamt für Sport / Arbeitsgruppe Gender Mainstreaming der Bundesverwaltung, Bern 2003.</p> <p>SAJV-Infoblatt Gender Mainstreaming, 2007.</p> <p>SAJV-Checkliste für gendersensibles Projektmanagement, 2007.</p> |
| | |